

INHALTSVERZEICHNIS:

1.	EINLEITUNG	1
1.1.	Neues zu Wielands <u>Musarion</u> ?	1
1.2.	Zur Problemstellung der vorliegenden Arbeit	7
1.3.	Zum methodischen Vorgehen in der vorliegenden Arbeit	12
2.	METHODOLOGISCHE VORAUSSETZUNGEN UND MOTIVTHEORETISCHE GRUNDLAGEN	15
2.1.	Ziele und Vorgehen in diesem Kapitel	15
2.2.	Zur Theorie und Praxis der neueren Motivforschung	16
2.2.1.	Zu den methodischen Praktiken neuerer motivgeschichtlicher Studien	16
2.2.2.	Zu neueren Theoriekonzepten der Motivforschung	23
2.2.3.	Konsequenzen für das eigene Vorgehen	31
2.3.	Terminologisches	34
2.4.	Zum motivtheoretischen Ansatz der vorliegenden Arbeit	41
2.4.1.	Probleme der vergleichenden Motivforschung und der nicht-vergleichende Ansatz der vorliegenden Arbeit	41
2.4.2.	Zur Analyse des strukturellen Minimums literarischer Motive	54
2.4.3.	Zum strukturellen Minimum des Motivs 'Führerin und Geführter'	61
2.5.	Plädoyer für ein stärkeres Theorie- und Terminologiebewußtsein in der Motivforschung	67
3.	PRAXIS DER MOTIVGESCHICHTLICHEN TEXTANALYSE: WIELANDS <u>MUSARION</u>	77
3.1.	Methodisches	77
3.1.1.	Ziele und Vorgehen in diesem Kapitel	77
3.1.2.	"Veränderungen...stilistischer und orthographischer Art" - Zum Problem der Textgrundlage	79
3.2.	Analyse der Motivik von Wielands <u>Musarion</u>	84
3.2.1.	Zur Vorgeschichte des Motivs 'Führerin und Geführter' in <u>Musarion</u>	84

3.2.1.1.	Zur Ausgangssituation der Handlung: Die platonische Freundschaft zwischen Held und Heldin	84
3.2.1.2.	Das Randmotiv des verschmähten Verliebten und das Problem der Schwärmerei	88
3.2.1.3.	Das Nebenmotiv des Menschenfeindes	99
3.2.2.	Analyse der Ausgestaltung des Haupt- motivs 'Führerin und Geführter'	105
3.2.2.1.	Das Gespräch am Meeresufer	105
3.2.2.2.	Musarion und die beiden Philosophen	112
3.2.2.3.	Das nächtliche Gespräch	125
3.2.2.4.	Das Ziel der Führung und die Schluß- situation der Handlung	133
4.	RESULTATE	142
4.1.	Ziele und Vorgehen in diesem Kapitel	142
4.2.	Zu den methodischen Ergebnissen der motivgeschichtlichen Untersuchung	144
4.2.1.	Zur Ungültigkeit verschiedener traditioneller Vorurteile gegenüber der Motivforschung	144
4.2.2.	Argumente für eine Integration von Theorie und Praxis in der Motivforschung	152
4.3.	Zu den Ergebnissen der Textanalyse von Wielands <u>Musarion</u>	163
4.3.1.	Wielands <u>Musarion</u> - "harmlos tändelndes Spiel" oder "serious intent"?	163
4.3.2.	Musarion- Hetäre, Kurtisane, erotische Verführerin oder positive Führerfigur des Mannes?	171
4.3.3.	Musarion und einige ihrer Interpreten	184
4.3.3.1.	August Vilmar: <u>Musarion</u> - eine "Doctrin des Sinneskitzels"?	184
4.3.3.2.	Heinz Schlaffer: Wielands <u>Musarion</u> : ein 'antizipierter Bildungsroman'?	191
4.3.3.3.	Emil Staiger: <u>Musarion</u> - eine 'domestizierte Verführerin'?	201
5.	AUSBLICK	215
6.	VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN	232
7.	ANMERKUNGEN	233
8.	BIBLIOGRAPHIE	293
Anhang:	Anmerkung zu dem Manuskript "Wieland's Development to Fulfillment in <u>Musarion</u> " von David William Head (Reading 1977)	303